



*Städtische Kanzlei Konstanz*

*Stadtarchiv Konstanz*

3. Weitere Verfügungen, die durch den Vollzug dieses Beschlusses notwendig werden, werden dem Ermessen des Statthalters Peter anheimgestellt.“

Am Abend des gleichen Tages erfuhr Peter durch eine Anzeige von dem obigen Beschluß. Darauf berief er den Bürgermeister Huetlin sowie den Münsterpfarrer Dekan Kuenzer, den Präsidenten des Volksausschusses, zu sich zur Beratung. Später trat noch der Freiherr von Stockhorn hinzu, der von der Karlsruher Regierung als Zivilkommissär bei den bayrischen und württembergischen Truppen bestellt worden war. Der Gemeinderat Schmid, der hinzugekommen war, berichtete den Herren von dem, was von der Versammlung für den folgenden Tag geplant war: 110—120 Mann sollten sich unbewaffnet am folgenden Morgen in dem Versammlungslokal „Sternen“ am jenseitigen Rheinufer einfinden. Sie erwarteten, daß sich der Gemeinderat von Konstanz